

KOMMENTAR

Wissen ist Macht



Prof. Dr. Christopher Jahns, Präsident, European Business School



Dr. Heiko von der Gracht, Direktor, Center für Zukunftsforschung und Wissensmanagement

Kommt 2010 die Katastrophe? Oder erleben wir eine Erholung sondergleichen? Das ist selten irrelevant für einen rationalen Logistiker. Denn egal, wohin die Konjunktur gehen wird, er hat andere Sorgen, z.B. die ungeborene Rohstoffknappheit. Sie stellt die Beschaffungslogistik auch 2010 vor wachsende Herausforderungen. China und Brasilien wollen als Beschaffungsmärkte logistisch erschlossen werden. Gleichzeitig sind die neuen Märkte dankbare, aber aufwendige Objekte der Distributionslogistik: So wuchs die Nachfrage z.B. der modernen chinesischen Dame von Welt nach Schönheits- und Pflegemitteln zwischen 1978 und 2008 um das 342-Fache. Die neuen Märkte sind hungrig, wachsend, aber weit entfernt. Mit jeder Verdoppelung der Entfernung verdoppeln sich die Gefahren des Transportweges: Supply Chain Risk Management ist mehr denn je angesagt. Und auch 2010 gilt: Es geht noch effizienter. Zwar nicht mit den üblichen alten Optimierungsinstrumenten. Dafür aber mit neuen wie der Supply Chain Integration.

Hört sich akademisch an? Das ist die Crux und die Chance. Wer die modernen Tools des Supply Chain Managements wie Risk Management, Supply Chain Integration oder Financial Supply Chain Management einsetzen möchte, braucht universitär ausgebildete Supply Chain Manager und exzellent weitergebildete Logistiker an der operativen Basis. Experten, die ihre Supply Chain auf Nachhaltigkeit trimmen und ihr Handeln nach ethisch-moralischen Maßstäben bewerten lassen können. Die besten Business Schools bilden bereits solche neuen Manager aus. Wer eines der noch seltenen Exemplare ergattert, darf sich glücklich schätzen. Nicht nur wegen des seltenen Nachwuchses, sondern weil er erkannt hat: Die größte Herausforderung 2010 ist das neue logistische Know-how. Wissen ist Effizienz.

In Bremen gibt es eine neue attraktive Adresse für Studierende und Unternehmen auf der Suche nach hervorragend ausgebildetem Nachwuchs. Die Hochschule für Internationale Wirtschaft und Logistik (HIWL) unter dem Dach des Campus der Bundesvereinigung Logistik (BVL) bereitet sich auf den Studienbeginn im August 2010 vor. Studienort ist das moderne Gebäude an der Universitätsallee 18 in Bremen. Die Stadt an der Weser weist eine lange Tradition im Handel und der Logistik auf.

Die neue Hochschule in Bremen bereichert das Ausbildungsangebot für junge Menschen, die in einem internationalen Umfeld und insbesondere in der Logistik ihren Berufsweg einschlagen wollen. Für die Zeit bis zur Aufnahme des Lehrbetriebs bestellte die Gesellschafterversammlung im Juli 2009 Dr. Norbert Benschel, Mitglied des Vorstands der BVL, zum Gründungsrektor der Bildungseinrichtung. Ab August 2010 bietet die HIWL die beiden dualen Studiengänge



„Internationale Wirtschaft“ und „Logistik“ an und führt nach sechs Semestern zum Bachelorabschluss. Pro Studiengang ist die Zahl der Erstsemester auf 30 begrenzt. Die Studiengänge werden konsequent praxisnah ausgelegt sein. Im dreimonatigen Wechsel werden über die

Nachfrage nach Logistik-Studiengängen wächst

Praxisnähe ist oberstes Gebot

und lernen die relevanten Arbeitsbereiche sowie die übergreifenden Zusammenhänge in der betrieblichen Praxis kennen.

Das Studium an der HIWL zeichnet sich aus durch:

- Maßgeschneiderte Programme für Betriebe und Studierende
- Die Curricula orientieren sich an den Anforderungen der globalisierten Wirtschaft.
- Internationale Erfahrungen und interkulturelle Kompetenz für die Studierenden sowie weltweite Vernetzung durch fachbezogene Exkursionen weltweit
- Praxisnahe und engagierte Professoren, Gastdozenten aus der Wirtschaft und aus dem Netzwerk der BVL
- Höchste Qualitätsstandards in der Lehre – dafür bürgen der hohe professionelle Anspruch sowie die seit 50 Jahren etablierte Deutsche Außenhandels- und Verkehrsakademie (DAV) und die BVL, die die Entwicklung der HIWL begleiten werden.

Die HIWL wird als private Hochschule mit staatlicher Anerkennung

im Land Bremen gegründet. Sie baut auf den guten Erfahrungen dualer Studiengänge auf. Die Vernetzung der Studenten im Unternehmenszusammenhang und der Zugang zu Wissens- und Forschungsnetzen erhält jedoch durch die Leistungen und das gewachsene Netzwerk der BVL eine neue Qualität. Die Studenten können so zu Wissensträgern und Ideengebern für ihre Studienunternehmen werden.

Der Gründungsrektor Benschel sieht vor allem zwei Entwicklungsschwerpunkte der angebotenen Fächer: „Erstens denke ich, dass die Logistik immer stärker mit den Produktionsprozessen verzahnt wird. Das Thema Kontraktlogistik wird eine immer wichtigere Rolle spielen, und die Logistik muss als einer der zentralen Prozesse im Unternehmen dazu beitragen, die Kapitalbindung zurückzuführen und die Produktivität der Unternehmen zu erhöhen. Zweitens muss das Thema Nachhaltigkeit auch in der Logistik vorangetrieben werden. Nachhaltige, umweltverträgliche Transportprozesse werden in einer globalisierten Welt immer wichtiger. Das werden auch Schwerpunkte unserer Ausbildung sein.“

Die beruflichen Perspektiven der Absolventen dürften ausgezeichnet sein, trotz der Krise der Jahre 2008/09. Die Anforderungen an Logistik steigen; die Einsatzbereiche für Logistiker werden immer vielfältiger und komplexer. „Die Fachkräfte, die wir ausbilden, werden in jedem Fall gebraucht. Wir bilden nicht nur Nachwuchs für Logistikdienstleister aus, sondern auch für die produzierende Industrie sowie den Handel. Zum Thema Outsourcing: Deutschland nimmt in der Logistik weltweit eine führende Position ein. Deshalb haben wir in einer globalisierten Welt viele Möglichkeiten, Logistikprozesse weiter zu optimieren. Dazu brauchen wir international ausgebildete Fachkräfte“, so die Einschätzung von Norbert Benschel.

www.hiwl.de

chemanager-online.com/  
themen/logistik

Logistikkarriere anstoßen

Northern Business School: Mit Studium-on-the-job Pluspunkte sammeln

An der Northern Business School (NBS) in Hamburg haben Berufstätige die Chance, ihrer Karriere in der Logistikbranche den entscheidenden Schub zu geben. Denn wer berufsbegleitend studiert und sich damit weiterqualifiziert, sammelt bei zukünftigen Bewerbungen und auch bei seinem aktuellen Arbeitgeber viele Pluspunkte. So ziehen bei Beförderungen sechs von zehn Personalverantwortliche die Mitarbeiter, die private Weiterbildungsmaßnahmen absolviert haben, anderen Kandidaten vor. Der Grund: Wer sich neben dem Beruf fortbildet, gilt bei Arbeitgebern nicht nur als besonders qualifiziert, sondern auch als zielstrebig, motiviert und selbstständig.

Um Berufstätige aus der Logistikbranche bei ihrer Karriere zu unterstützen, bietet die NBS zwei Studiengänge an, die beide in sieben Semestern zu einem staatlich anerkannten Bachelorabschluss führen: Das technikorientierte Hochschulstudium „Logistik und Supply Chain Management“ sowie Logistik als umfassenden Schwerpunkt im klassischen BWL-Studium. Darüber hinaus können Berufstätige seit Kurzem auch den Schwerpunkt „Supply Chain Management“ im neuen Studiengang „Business Management“ wählen. Dabei handelt es sich um ein zweijähriges, nebenberufliches Aufbaustudium, das zu einem vollwertigen Masterabschluss führt.

Der Lehrplan der Northern Business School vermittelt hier nicht nur theoretische Grundlagen, sondern ist sehr praxisbe-



zogen. Die NBS holt sich dafür erfahrene Praktiker ins Haus, die den Studenten genau das vermitteln können, was in den Unternehmen tatsächlich gefragt ist. So ist für acht von zehn Personalchefs ein praxisorientiertes Studium für die Bewertung eines Kandidaten wichtig. Die NBS gewährleistet das, indem sie stark mit der Wirtschaft vernetzt ist und durch zahlreiche namhafte Logistikunternehmen unterstützt wird, wie DHL, Wincanton Fentholts und Hermes.

Absolventen mit guten Karrierechancen

Die praxis- und bedarfsgerechte Ausbildung an der NBS bietet den Absolventen damit sehr

gute Einstiegs-, Aufstiegs- und Entwicklungschancen am Arbeitsmarkt. Darüber hinaus kommt auch die Bereitschaft, neben dem regulären Arbeitsalltag noch zu studieren, bei Arbeitgebern gut an. Durch ein berufsbegleitendes Studium beweisen die Absolventen eindrucksvoll Belastbarkeit, Entschlossenheit und Weitblick.

Einsetzbar sind die NBS-Absolventen sowohl in der Transport- und Logistikbranche als auch in produzierenden Unternehmen. Gerade in der Metropolregion Hamburg haben sie beste Chancen durchzustarten, denn die mehr als 6.000 ansässigen Logistikunternehmen bieten den Logistik-

Fachkräften viele berufliche Möglichkeiten.

Studium und Beruf unter einen Hut bringen

Im Vordergrund des NBS-Studiums steht die Vereinbarkeit von Studium und Beruf. Studiert wird deshalb freitagsabends und samstags in den Räumen der Hamburger Helmut-Schmidt-Universität. Das hat den entscheidenden Vorteil, dass die Studierenden die gesamte Ausbildungszeit wie gewohnt ihrem Unternehmen erhalten bleiben und die neu erworbenen Fähigkeiten sofort in die Praxis umsetzen können. Außerdem versteht sich die NBS selbst als Dienstleister und nimmt den Studenten viele administrative Aufgaben ab, damit sie sich voll auf ihre Studienleistungen konzentrieren können.

Studium auf Probe

Interessierte haben die Möglichkeit, in das berufsbegleitende Studium an der Hamburger Northern Business School hineinzuschnuppern. Sie können alle Vorlesungen und Seminare kostenfrei besuchen und sich so ein eigenes Bild vom Lehrbetrieb machen. Der Start des Probestudiums ist dabei jederzeit möglich, und auch die Inhalte lassen sich individuell zusammenstellen.

Kontakt:  
Marc Petersen  
Studienberatung  
Northern Business School, Hamburg  
Tel.: 040/35700340  
www.nbs.de

chemanager-online.com/  
themen/logistik

BVL NEWS

2010 breites Spektrum an Veranstaltungen

Als lebendiges Netzwerk für Menschen, die in der Logistik arbeiten, lädt die BVL auch 2010 wieder zu einer Vielzahl von Treffpunkten und Veranstaltungen in ganz Deutschland ein. Schon in den ersten Monaten des Jahres haben die Logistiker die Qual der Wahl. Den Am 10./11. März kommen vor allem die Logistikdienstleister zum 11. Logistics Forum Duisburg in Nordrhein-Westfalen zusammen, eine Veranstaltung, die weit in den Benelux-Raum ausstrahlt und von Jahr zu Jahr internationaler wird. Höhepunkt der ersten Jahreshälfte: Bei voraussichtlich mehr als 300 Veranstaltungen in ganz Deutschland wird am Tag der Logistik am 15. April einer breiten Öffentlichkeit die Vielseitigkeit des Wirtschaftsbereichs vor Augen geführt. Beim Mittelstandsforum in Mannheim nur eine Woche später geht es um die speziellen logistischen Herausforderungen und Lösungen der mittelständischen Wirtschaft. Vom 15.–17. Juni kommt dann die wissenschaftliche Logistics Community zum Wissenschaftssymposium in Darmstadt zusammen. Und schließlich endet das Programm des ersten Halbjahres mit der zentralen Logistikveranstaltung im Norden Deutschlands: Die HanseLog öffnet am 22./23. Juni in Hamburg ihre Tore. Aktuelle Informationen zu den Terminen und Themen per Internet erhältlich.

www.bvl.de

Innovationen im Mittelpunkt Am 10./11. März 2010 findet in Duisburg das 11. Logistics Forum der BVL statt. Der Titel: „Offen für Innovationen – Netzwerke zukunftsorientiert gestalten“. In der physischen Logistik bieten sich durch Optimierung und Innovationen zahlreiche Ansatzpunkte für wesentliche Verbesserungen der Waren- und Informationsflüsse: Unternehmensübergreifende und ganzheitliche Services helfen, Kunden zu binden. Da ist es sinnvoll, frühzeitig mit den Kunden ins Gespräch zu kommen. Wie gehen andere mit den Herausforderungen um? Welche Strategien sichern zukünftige Unternehmenserfolge? Referenten wie Peter Urban, Bereichsvorstand Controlling, Thyssenkrupp Steel, und Prof. Claudia Kemfert, Abteilungsleiterin Energie, Verkehr, Umwelt beim DIW Berlin, werden Antworten geben.

www.bvl.de/ffd

Mitmachen beim Tag der Logistik Unter dem Motto „Logistik macht's möglich“ kann die Öffentlichkeit bundesweit beim 3. Tag der Logistik am 15. April 2010 erneut die ganze Bandbreite logistischer Aufgabenfelder in Industrie, Handel und den Dienstleistungen kennenlernen. Dies geschieht wieder auf Initiative der BVL. Auf der „Tag-der-Logistik“-Website können bereits seit dem Herbst die Veranstaltungen für 2010 eingetragen werden. Ziel ist es, die Zahl der Veranstaltungen (2009: 289) und der Besucher (2009: 25.000) gegenüber 2009 weiter zu steigern. Die Beteiligung kann auf unterschiedlichste Weise erfolgen, z.B. durch themenspezifische Werksführungen und Vorträge zur Logistik, Präsentation der Logistik-Technologie oder Ausstellungen. Die BVL wird den Tag wieder durch vielfältige Kommunikationsmaßnahmen vorbereiten und begleiten.

www.tag-der-logistik.de